

Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Walter G. Url

9.10.1929 – 10.4.2021



Emer. o. Prof. Dr. Walter G. Url ist am 10.4.2021 im 92. Lebensjahr verstorben. Die Fakultät für Lebenswissenschaften und die Core Facility Cell Imaging und Ultrastrukturforschung betrauern den Verlust eines charismatischen Lehrers, der sich Zeit seines Lebens für die Erhaltung von Natur und Umwelt eingesetzt hat. In unvergesslichen Exkursionen, Praktika und Vorträgen gab er sein Wissen an Generationen von Studierenden der Biologie, Pharmazie und Ernährungswissenschaften weiter.

Walter G. Url studierte Biologie und Geographie an der Universität Wien. Er heiratete die Biologin Edith Zapletal, mit der er zwei Kinder hatte, Elisabeth und Michael. Nach seinem Doktorat in Zellbiologie der Pflanzen bei Karl Höfler und einem Forschungsjahr als Max-Kade Stipendiat an der Universität von Minnesota habilitierte er sich mit Arbeiten über Physiologie und Anatomie der Pflanze, und wurde Ordinarius mit besonderer Lehrverpflichtung für Studierende der Pharmazie. Walter G. Url gründete die Arbeitsgruppe „Zellphysiologie und Wissenschaftlicher Film“ im Rahmen des Instituts für Pflanzenphysiologie an der Universität Wien. Darüber hinaus half er, das Institut für Ernährungswissenschaften an der Universität Wien zu etablieren. Unter seinen vielen unterschiedlichen Forschungsinteressen sticht sein Einsatz für die Visualisierung von kleinen und kleinsten Details in lebenden Zellen durch Verbesserung der Lichtmikroskopie heraus. Aufgrund dieser wissenschaftlichen Beiträge wurde er auch zum Fellow der Royal Microscopical Society, London, ernannt.

Ein zentrales Anliegen war Walter G. Url die Wissensvermittlung auf höchstmöglichem Niveau nicht nur für Studierende der Universitäten, sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit. Er gestaltete schon sehr früh wissenschaftliche Filme, zunächst in Göttingen im Deutschen Institut für Wissenschaftlichen Film bei Hans-Karl Galle, später auch in Wien in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Wissenschaftlichen Film bei Siegfried Hermann. Für viele dieser Filme erhielt Walter G. Url internationale Auszeichnungen auf Kongressen, sowie den Österreichischen Staatspreis für hervorragende Leistungen im Bereich audio-visueller Produktionen für Lehre und Forschung. Er war Vizepräsident der Forschungssektion der Internationalen Gesellschaft für Wissenschaftlichen Film und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates des Österreichischen Instituts für Wissenschaftlichen Film.

Nach seiner Emeritierung 1999 engagierte sich Walter G. Url für das Naturhistorische Museum in Wien unter dem damaligen Direktor Bernd Lötsch als Konsulent für Mikroskopie und Medien; unter anderem etablierten die beiden gemeinsam das „Mikrotheater“, einen äußerst attraktiven Museumsbereich, wo Besucherinnen und Besucher selbst mikroskopieren und/oder Filme und Live-Aufnahmen aus dem Mikroskop sehen können.

In seinen Werten war Walter G. Url geprägt von Demut vor der Schöpfung und der Notwendigkeit, sie bestmöglich zu erhalten.

Seine außergewöhnliche Persönlichkeit, die Exkursionen mit ihm, seine Vorlesungen, Vorträge und Filme haben uns motiviert und werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Tochter Elisabeth und ihrer Familie.

Irene Lichtscheidl, Brigitte Schmidt und Ingeborg Lang

Einen ausführlichen Lebenslauf finden Sie auf der Homepage der Core Facility Cell Imaging und Ultrastrukturforschung:

<https://cius.univie.ac.at/team/>